

הדעות ישראלי

aus dem

Britischer Abgeordneter Stonehouse Melbourne unter falschem Namen verhaftet

Vor fünf Wochen spurlos von einem Strand in der Nähe von Melbourne verschwunden, ist der britische Abgeordnete Stonehouse (Labour) in der australischen Stadt Sydney auf Grund einer Information der „Interpol“ wieder aufgefunden worden. Der 40-jährige, der zwischen 1964 und 1970 einige Regierungen unter Premierminister Wilson bekleidet hatte — er war unter anderem Minister für Luftfahrt, Technologie und Fernstudien gewesen — hatte in einem Vorort von Melbourne unter fingiertem Namen Zafschit gewohnt.

Ein ehemaliger tschechoslowakischer Geheimdienstmitarbeiter, der nach dem sowjetischen Einmarsch in die USA geflüchtet war, hat Stonehouse als einen der Unterhändler bezeichnet, die in den vergangenen Monaten Kontakte zu einem von der CIA finanzierten Geheimdienst hatten sollen. Andere Gerichte behaupten, dass Stonehouse ein CIA-Agent gewesen sei. Diese Mitteilung hatte der Labour-Abgeordnete Tom Egan vergangenes Dienstag gemacht.

BEZIEHUNGEN ZUR MAFIA?

Unter anderen wurden Stonehouse Unregelmäßigkeiten in Zusammenhang mit einem Hilfsfonds für Bangladesch vorgeworfen. Vermutet wurde ferner, dass Stonehouse im Jahr 1968, in dem er während seines Geschäftsbesuchs in die USA reiste, Kontakte zu einem von der CIA finanzierten Geheimdienst hatten sollen. Andere Gerichte behaupten, dass Stonehouse ein CIA-Agent gewesen sei. Diese Mitteilung hatte der Labour-Abgeordnete Tom Egan vergangenes Dienstag gemacht.

PARMASSNAHMEN EFFEN AUTOFAHRER

AUTOFREIER TAG IN BAELDE

Jerusalem (HM) — Ein Ministerium für Eisenbahnen hat heute bekannt gegeben, dass ein „autofreier Tag“ in der Woche des Sabbats (Freitag) eingeführt werden soll. Der Ministerium hat heute bekannt gegeben, dass ein „autofreier Tag“ in der Woche des Sabbats (Freitag) eingeführt werden soll. Der Ministerium hat heute bekannt gegeben, dass ein „autofreier Tag“ in der Woche des Sabbats (Freitag) eingeführt werden soll.

Pläne zur Auswertung der Sonnenenergie und Meereswellen

Jerusalem (HM) — Bis Ende des Jahres soll ein Ministerium für Eisenbahnen einen Plan für die Auswertung der Sonnenenergie und Meereswellen aufstellen. Der Ministerium hat heute bekannt gegeben, dass ein „autofreier Tag“ in der Woche des Sabbats (Freitag) eingeführt werden soll. Der Ministerium hat heute bekannt gegeben, dass ein „autofreier Tag“ in der Woche des Sabbats (Freitag) eingeführt werden soll.

Schwierigkeiten bei der Zitrusverladung in Aschdod

Jerusalem (HM) — Die Zitrusverladung in Aschdod ist heute von Schwierigkeiten betroffen. Die Zitrusverladung in Aschdod ist heute von Schwierigkeiten betroffen. Die Zitrusverladung in Aschdod ist heute von Schwierigkeiten betroffen.

Libanon gegen Forderung Arafats: KEINE SAM-7 IN FLÜCHTLINGS-LAGERN

Die libanesischen Behörden haben heute die Forderung Arafats zurückgewiesen, dass SAM-7 Raketen in Flüchtlingslagern in der Golan-Höhe aufgestellt werden sollen. Die libanesischen Behörden haben heute die Forderung Arafats zurückgewiesen, dass SAM-7 Raketen in Flüchtlingslagern in der Golan-Höhe aufgestellt werden sollen.

SADAT IN KANTARA

Präsident Sadat hat heute Kantara besucht, um die Arbeiten zur Errichtung eines neuen Flughafens zu inspizieren. Präsident Sadat hat heute Kantara besucht, um die Arbeiten zur Errichtung eines neuen Flughafens zu inspizieren.

WALDHEIM INTERVIEWT WEGEN CAPOCCI

Der amerikanische Präsident Richard Nixon hat heute ein Interview mit dem italienischen Ministerpräsidenten Aldo Moro durchgeführt. Der amerikanische Präsident Richard Nixon hat heute ein Interview mit dem italienischen Ministerpräsidenten Aldo Moro durchgeführt.

Enge Handelsbeziehungen Paris-Teheran

Der französische Ministerpräsident Valéry Giscard d'Estaing hat heute die engen Handelsbeziehungen zwischen Frankreich und Iran betont. Der französische Ministerpräsident Valéry Giscard d'Estaing hat heute die engen Handelsbeziehungen zwischen Frankreich und Iran betont.

Nach einer turbulenten Halbzeit besiegte gestern der Hapoel Tiberias den Hapoel Kiryat Schmona im Rahmen der A-Fußball-Liga 1:0.

Pensionäre erhalten Vergünstigungen

Jerusalem (HM) — Die Pensionäre werden heute von Vergünstigungen profitieren. Die Pensionäre werden heute von Vergünstigungen profitieren. Die Pensionäre werden heute von Vergünstigungen profitieren.

Hohe Goldpreise werden auf Spekulationen zurückgeführt

Die hohen Goldpreise werden heute auf Spekulationen zurückgeführt. Die hohen Goldpreise werden heute auf Spekulationen zurückgeführt. Die hohen Goldpreise werden heute auf Spekulationen zurückgeführt.

SORGE UM CHRONISCHE ERKRANKTE GREISE SOLL VOM STAAT ÜBERNOMMEN WERDEN

Der Kassenrat hat heute die Sorge um chronisch erkrankte Greise thematisiert. Der Kassenrat hat heute die Sorge um chronisch erkrankte Greise thematisiert. Der Kassenrat hat heute die Sorge um chronisch erkrankte Greise thematisiert.

ISRAEL NACHRICHTEN

MITTWOCH, 25. DEZEMBER 1974 • PREIS: IL 1.30

Weihnachtsfeiern fanden unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen statt

Strengste Sicherheitsmaßnahmen waren heute in Jerusalem, Nazareth und in anderen Teilen des Landes getroffen, um die Weihnachtsfeiern zu ermöglichen. Strengste Sicherheitsmaßnahmen waren heute in Jerusalem, Nazareth und in anderen Teilen des Landes getroffen, um die Weihnachtsfeiern zu ermöglichen.

EG-VERTRAG WIRD ENDE JANUAR 1975 ABGESCHLOSSEN

Jerusalem (HM) — Die Verhandlungen über den EG-Vertrag werden heute abgeschlossen. Die Verhandlungen über den EG-Vertrag werden heute abgeschlossen. Die Verhandlungen über den EG-Vertrag werden heute abgeschlossen.

EG-GÄSTE TREFFEN FREITAG EIN

Die EG-Gäste werden heute in Jerusalem erwartet. Die EG-Gäste werden heute in Jerusalem erwartet. Die EG-Gäste werden heute in Jerusalem erwartet.

DIE LETZTEN 24 STUNDEN

Das syrische Parlament hat heute eine Sitzung abgehalten. Das syrische Parlament hat heute eine Sitzung abgehalten. Das syrische Parlament hat heute eine Sitzung abgehalten.

DAS WETTER

Die Wettervorhersage für heute ist wie folgt: Die Wettervorhersage für heute ist wie folgt: Die Wettervorhersage für heute ist wie folgt:

HERMON-SKISAISSON ERÖFFNET

Die Skisaison auf dem Hermon wird heute eröffnet. Die Skisaison auf dem Hermon wird heute eröffnet. Die Skisaison auf dem Hermon wird heute eröffnet.

TEL-AVIV - JAFU P.P. - 139

139

n Israel

Die sechste Israelreise der... Die sechste Israelreise der... Die sechste Israelreise der...

er das Publikum

act



WOHIN GEHT MAN?

WOHIN GEHT MAN? WOHIN GEHT MAN? WOHIN GEHT MAN?

AERZTEDIENST

Dr. Cholim, Dr. Meir, Dr. Assaf... Dr. Cholim, Dr. Meir, Dr. Assaf...

Rodika-Bar

TEL-AVIV, HAJKATON 63... TEL-AVIV, HAJKATON 63...

ORION: Blazing Saddles... ORION: Blazing Saddles...

aus Israels PRESSE

SADAT WEL NUR ISRAEL VERPFLICHTET

„Maariv“ bezweifelt, ob Sadat wirklich eine Friedenslösung im Nahen Osten sucht, wie er nun wieder den „Chicago Daily News“ und dem französischen Außenminister versichert hat. Immer wieder von israelischen Verzicht, nie aber von ägyptischen Zugeständnissen, die zu einer Verbesserung der Friedenssichtungen beitragen könnten. Wie soll also Prof. Kissinger vermitteln können, wenn ihm von Ägypten immer nur Empfehlungen an Israel vorgelegt werden?

„Al-Hamischma“ glaubt nicht, dass die Tür zur Erlangung einer Teilung im Nahen Osten bereits geschlossen ist. Derzeit drängen zwar die Ägypter noch immer auf eine Wiederaufnahme der Verhandlungen über eine Gesamtlösung im Rahmen der Genfer Konferenz, aber zugleich bestehen begründete Aussichten, dass es Prof. Kissinger gelingen kann, die steife Haltung Kairo zu erweichen.

Für „Jediot Achronot“ ergibt sich das Erfordernis eines Aufschubs der Alon-Reise nach Washington in Anbetracht der gegenwärtigen Situation, selbst ohne Zusammenhang mit dem Breschew-Besuch in Kairo. Es ist bereits zu viel von der israelischen Bereitschaft zu Verzicht gegenüber Ägypten gesprochen worden, dass es selbst Prof. Kissinger schwer fallen muss, den arabischen Appetit zu zügeln. Sadat schätzt diese Situation durchaus richtig ein und drängt daher auf eine „schnelle“ amerikanische Aktion.

Auch nach der Überzeugung von „Scharun“ besteht die Gefahr, dass die Amerikaner jetzt auf weitere israelische Verzicht drängen werden. Diese Situation wurde nach Meinung der Agenda-Zeitung durch die schwächliche Haltung des Ministerpräsidenten Rabin geschaffen.

DER WEIHNACHTSKRIEG DER TERRORISTEN

„Davar“ verurteilt die israelischen Sicherheitsorgane zu unzureichender Beschützung der Pilgergruppen. Gerade in diesen Tagen, da sich die Christen und die Mohammedaner auf ihre Friedensfeier vorbereiten, wurden Pilger überfallen, wobei die Terrorverbrechen eskalierten, dass für Lebensrecht durch solche Pilgergruppen in Israel gefährdet sei. Die Wahrheit ist aber, dass jedes Land, das den Terroristen Unterschlupf gewährt, Krieg erntet.

„Haaretz“ erklärt, dass Hilarion Capucci jetzt unter keinen Umständen auf freien Fuß gesetzt werden darf, auch nicht unter dem Zwang von Boykottandrohungen. Ein Agent der Terroristen gehört in diesen Tagen zu den Gefährlichsten und keinesfalls christlichen Würdenträger darf künftig zugegen sein, seine Bewegungsfreiheit zur Anknüpfung von Kontakten mit den Feinden Israels auszunutzen.

NEUE GEFÄHRDUNG DER KOALITION

„Hazefer“ bedauert, dass sich der Maariv für eine Wahl der Bürgermeister auf persönlicher Basis ausgesprochen hat. Eine solche Haltung kann die Partnerschaft der Religiös-Nationalen gefährden.

Clara Rosa Chalfen

nach langer Krankheit verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute, Mittwoch, den 25.12.74, um 12.00 Uhr mittags in Jerusalem, von der Sanhedria-Halle aus, am Bar Hameisachot statt.

DROHENDE ARBEITSLOSIGKEIT

„Hamodia“ befürchtet, dass eine große Arbeitslosigkeit die Folge sein wird, wenn die Regierung die Herrschaft über die geplante Wirtschaftszugung verliert.

MEHR VERSTÄNDNIS FUER EINWANDERER

„Omer“ mahnt zu größerem Verständnis der israelischen Bevölkerung und ihrer Behörden gegenüber den Neuzuwanderern. Es ist eine Tatsache, dass nicht nur die politische und wirtschaftliche Situation, sondern auch Mängel der Eingliederungsarbeit einen Rückgang der Einwandererzahl verursacht haben.

Die „Jerusalem Post“ hält es für ein Unrecht, dass bei einem Seminar in Kirjat Aszra junge Einwanderer ausgeschlossen wurden, weil sie eine grobschlägige Hilfe für die Juden in der Sowjetunion gefordert hatten.

WOCHENRATGEBER

25. — 31. DEZEMBER 1974

Geburtstag 22.12.—20.1.: Keine Spekulationen in dieser Woche! Sie sind inständig, alles durchzusetzen, wenn Sie vorsichtig vorgehen.

Geburtstag 21.1.—19.2.: Die Sterne sind Ihnen günstig. Allerdings müssen Sie vorsichtig operieren. Dann kann alles erreicht werden, was Sie erstreben.

Geburtstag 20.2.—20.3.: Geben Sie mit Geduld vor, sonst können Schwierigkeiten am Arbeitsplatz entstehen. In dieser Woche werden Hoffnungen, die Sie lange gehegt hatten, erfüllt werden.

Geburtstag 21.3.—21.4.: Ihre Vollmachten im Berufsleben sind gefährdet, bleiben Sie geduldig und diplomatisch. Im Gefühlsleben eine gute Woche.

Geburtstag 22.4.—20.5.: Eine wichtige Entscheidung muss jetzt getroffen werden. Sie werden gute Ratschläge erhalten, bleiben Sie aber dennoch unabhängig in allem, was Sie letztlich beschließen.

Geburtstag 21.5.—21.6.: Sie befinden sich in einer kritischen Epoche. Aber in Ihrem Hause herrscht Harmonie. Geburtstag 22.6.—22.7.: Sie können in dieser Woche alle Ihre Fähigkeiten beweisen. Passen Sie sehr gut auf die Folgen auf. Bleiben Sie sich selber und Ihren Überzeugungen treu!

Geburtstag 23.7.—23.8.: In Ihrem Beruf werden Sie viele Probleme haben. Gehen Sie methodisch vor und Sie werden Lösungen herbeiführen. Um das Wochenende gibt es einen Erfolg.

Geburtstag 24.8.—22.9.: Machen Sie in dieser Woche keinerlei Geldgeschäfte. Richten Sie sich ausschließlich nach den Ratschlägen, die Ihnen gütigende Freunde erteilen.

Geburtstag 23.9.—22.10.: Sie werden in dieser Woche sehr zögernd entscheiden. Sie werden sogar ein Pessimist sein, was ansonsten ganz und gar nicht der Fall ist. Wenn Sie jemandem einen Gefallen tun, werden Sie keinen Dank ernten.

Geburtstag 23.10.—21.11.: In dieser Woche können Sie vorwärtskommen, aber das kann gewisse Schwierigkeiten mit sich bringen. Daher sollten Sie alles, was Sie tun, mit äußerster Vorsicht planen.

Geburtstag 23.11.—21.12.: Sie werden feststellen müssen, dass bestimmte Probleme schwieriger sind, als Sie angenommen hatten. Verlassen Sie sich keineswegs auf Ihre sonst vorhandene Glückseligkeit.

Taschenrechner werden geschmuggelt

Das billige Angebot von geschmuggelten „Taschenrechnern“ verursacht den Ladenbesitzern schwere Einbußen. In Tel-Aviv werden solche Geräte der japanischen Firma „Canon“ für etwa 300 IL auf den Straßen angeboten.

Im Ausland kostet ein „Taschenrechner“ einen Preis, der etwa 150 IL entspricht. Wegen seiner handlichen Form kann er leicht von Touristen, die mit dem Flugzeug nach Israel kommen, eingeschmuggelt werden. Der offizielle Ladepreis beträgt

449 IL, wobei die Zollabgaben und die Garantieleistungen für ein Jahr 180 IL ausmachen. Aber trotz dieser Garantie können die Ladenbesitzer nicht gegen die Schwarzmarkt-Konkurrenz aufkommen und bleiben auf ihrer Ware sitzen.

Es handelt sich hierbei um eine Summe von drei Millionen IL, die über die „Barclays“-Bank an die Stadtverwaltung überwiesen wurde. Eine Unterschrift stammt von Zwi KATZ, dem Buchhaltungsdirektor von „Amidar“, jedoch Chaim Tal, der Leiter der Finanzabteilung von „Amidar“, unterschreiben müssen.

Zugleich sucht die Polizei zu ermitteln, ob einer der Vermittler dieser Anleihe Sondervergütungen erhalten hat. Fest steht einstweilen nur, dass Reuben Scholom eine Vermittlerprovision von 150.000 IL erhalten hat.

Während „Amidar“ erklärte, dass die Anleihe bereits zurückgezahlt worden ist, versichert Bürgermeister Lahat, dass überhaupt noch keine Rückzahlungsforderung gestellt wurde, einer solchen aber sofort entsprochen wird.

Wir kaufen antike und gebrauchte Möbel. Haushaltsgegenstände. Nachlässe. 874245 — abends: 880248.

Uhren! Uhren! Uhren! Schweizer und japanische. Für Damen und Herren. Volle Garantie für ein Jahr. Effektive Ermässigung von 15%, 20%, 30%. „Thalia Jewellery“. Haifa. Hechalutz 21.

Ich suche Kauf Möbel, Haushaltsgegenstände, Nachlässe, Bücher, Frigidaire. 86494 — abends: 889608.

Die Beerdigung findet heute, Mittwoch, den 25.12.74, um 12.00 Uhr mittags in Jerusalem, von der Sanhedria-Halle aus, am Bar Hameisachot statt.

kleine ANZEIGEN

Wir kaufen antike und gebrauchte Möbel. Haushaltsgegenstände. Nachlässe. 874245 — abends: 880248.

Uhren! Uhren! Uhren! Schweizer und japanische. Für Damen und Herren. Volle Garantie für ein Jahr. Effektive Ermässigung von 15%, 20%, 30%. „Thalia Jewellery“. Haifa. Hechalutz 21.

Ich suche Kauf Möbel, Haushaltsgegenstände, Nachlässe, Bücher, Frigidaire. 86494 — abends: 889608.

Die Beerdigung findet heute, Mittwoch, den 25.12.74, um 12.00 Uhr mittags in Jerusalem, von der Sanhedria-Halle aus, am Bar Hameisachot statt.

DIE FAMILIE

Israel auf dem internationalen Luftfahrtsalon in Paris

Von unserem Tel-Aviv Wirtschaftskorrespondenten

„Die israelische Messgesellschaft wird im nächsten Jahre zum ersten Male die israelische Beteiligung an dem berühmten internationalen Luftfahrtsalon in Paris organisieren. Ausser der Luftfahrtindustrie (AOA) werden noch einige andere israelische Firmen am Salon teilnehmen“, berichtet der Leiter der Informationsabteilung der Messgesellschaft Yair Kaufman.

Für 1975-76 hat die Messgesellschaft ein wesentlich erweitertes Messeprogramm vorgesehen, das Erreichen auf nicht weniger als 53 Messen und Ausstellungen vorsteht. Das Jahr 1974 schliesst mit Beteiligung an 35 Messen ab. Es ist noch nicht sicher, ob die Messgesellschaft alle Pläne durchführen kann, aber bestimmt wird sie die Beteiligungsziffer des Jahres 1974 überschreiten. Rein fachlich gesehen werden Metall und Elektronik im Vordergrund stehen; Beteiligung an 16 Messen dieser Branchen ist geplant. Ferner erscheint Israel auf neun Modenschauen und 4 Nahrungsmittelmessen. Der Nachdruck wird auf Fachmessen gelegt, aber auch Beteiligung an allgemeinen Ausstellungen ist vorgesehen.

Ausserdem denkt Israel an

den, in Südafrika und Australien, die sich bereits gestern im Zusammenhang mit dem Mord an 25-jährigen Meir Ben-Lulo am 25. Dezember in Tel-Aviv ereignete, waren offenbar drei bei der Ausführung des Verbrechens anwesend. Ein vierter Mitäter wurde noch gesucht.

Bei der Rekonstruktion der Tat stütze sich die Polizei vor allem auf die Aussage von Meir Assur, der sich selbst gestellt hatte. Dieser war dabei, als Ben-Lulo in der Nacht vom Montag zum Dienstag vergangener Woche in der Nähe des Friedhofs von Beth Dagan durch zwei Schüsse ermordet wurde. Während die Täter ihr Opfer dort vergruben, floh Assur vom Tatort und hielt sich aus Furcht, dass auch er ermordet werden sollte, einige Tage in einem Hotel in Aschkelon auf. Am vergangenen Sonntag berichtete er der Polizei von Rischon LeZion, was er über die Tat wusste. Seine Angaben führten auch zu Auffindung des Toten.

Meir Ben-Lulo hatte im Juni 1971 zusammen mit Michael Scharawi (einem der jetzt Verhafteten) und Mosche Muri an einem bewaffneten Raubüberfall auf eine Tankstelle teilgenommen. Er wurde hierfür zu vier Jahren Gefängnis verurteilt, aber wegen guter Führung vorzeitig aus der Haft entlassen. Er stand unter dem Verdacht, zusammen mit Schimon Poni (der jetzt ebenfalls verhaftet wurde) 4.000 IL aus der Bank Hapoalim-Filiale in Asor geraubt zu haben, doch hatte das Oberste Gericht die über ihn verhängte Gefängnisstrafe von zwölf Jahren wegen mangelnder Beweise aufgehoben. Die zuvor erlassene Strafe musste er aber abüssen. Nachdem er wiederum entlassen wurde, stand er bereits unter dem Verdacht weiterer Straftaten — einem Mord in Tel-Aviv, einem Bankraub in Rischon LeZion und einem Überfall auf Polizisten in Beth Dagan.

Es wird angenommen, dass Ben-Lulo von seinen Komplizen zum Verbrechen seines Mit-

stellungen gingen sehr viele. Die Messgesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Mordfall Ben-Lulo konnte nun rekonstruiert werden

Von den acht Verdächtigen, die sich bereits gestern im Zusammenhang mit dem Mord an 25-jährigen Meir Ben-Lulo am 25. Dezember in Tel-Aviv ereignete, waren offenbar drei bei der Ausführung des Verbrechens anwesend. Ein vierter Mitäter wurde noch gesucht.

Bei der Rekonstruktion der Tat stütze sich die Polizei vor allem auf die Aussage von Meir Assur, der sich selbst gestellt hatte. Dieser war dabei, als Ben-Lulo in der Nacht vom Montag zum Dienstag vergangener Woche in der Nähe des Friedhofs von Beth Dagan durch zwei Schüsse ermordet wurde. Während die Täter ihr Opfer dort vergruben, floh Assur vom Tatort und hielt sich aus Furcht, dass auch er ermordet werden sollte, einige Tage in einem Hotel in Aschkelon auf. Am vergangenen Sonntag berichtete er der Polizei von Rischon LeZion, was er über die Tat wusste. Seine Angaben führten auch zu Auffindung des Toten.

Meir Ben-Lulo hatte im Juni 1971 zusammen mit Michael Scharawi (einem der jetzt Verhafteten) und Mosche Muri an einem bewaffneten Raubüberfall auf eine Tankstelle teilgenommen. Er wurde hierfür zu vier Jahren Gefängnis verurteilt, aber wegen guter Führung vorzeitig aus der Haft entlassen. Er stand unter dem Verdacht, zusammen mit Schimon Poni (der jetzt ebenfalls verhaftet wurde) 4.000 IL aus der Bank Hapoalim-Filiale in Asor geraubt zu haben, doch hatte das Oberste Gericht die über ihn verhängte Gefängnisstrafe von zwölf Jahren wegen mangelnder Beweise aufgehoben. Die zuvor erlassene Strafe musste er aber abüssen. Nachdem er wiederum entlassen wurde, stand er bereits unter dem Verdacht weiterer Straftaten — einem Mord in Tel-Aviv, einem Bankraub in Rischon LeZion und einem Überfall auf Polizisten in Beth Dagan.

Es wird angenommen, dass Ben-Lulo von seinen Komplizen zum Verbrechen seines Mit-

stellungen gingen sehr viele. Die Messgesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

stellungen gingen sehr viele. Die Messgesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Messgesellschaft hat ausserdem gewisse Sparmassnahmen ergriffen und zieht die Aussteller zu erhöhter Beteiligung an den Ausstellungen heran.

Die Messegesellschaft hat bei der Regierung für 1975-76 ein Budget von 8 Millionen IL beantragt, zu denen noch zwei Millionen IL an Einnahmen hinzukommen werden. 1974-75 hatte sich der Etat auf sieben Millionen IL belaufen. Die Budget-

höhung ist im Verhältnis zur Abwertung relativ gering, sie muss nicht grösser sein, da sich ungefähr 70% der Ausgaben der Messgesellschaft in Devisen abgewickeln haben und hier keine spürbaren Veränderungen eingetreten sind. Die Mess

1211

חדשות ישראל ECHO DES TAGES

נצרים אמיתיים אינם נרתעים מטרור

מאות תלמידים נוצריים של בתי ספר תיכונים בארצות הברית הגיעו אתמול ארצה במי עזרת נוצרית מכל רחבי תבל. חלק מהתלמידים הגיעו במסגרת תוכנית "העברת השלום" של ארגון "המזרח התיכון" ואלה הורו להם להישאר בארץ. אחרים הגיעו במסגרת תוכנית "העברת השלום" של ארגון "המזרח התיכון" ואלה הורו להם להישאר בארץ. אחרים הגיעו במסגרת תוכנית "העברת השלום" של ארגון "המזרח התיכון" ואלה הורו להם להישאר בארץ.

התרגונו וזו של נוצרים טובים מזה אולי התשובה הנכונה. תגובה לאחת הארבעים השאלות שהוצגו ביום זה בלילה.

הבנת הקושר של פאולוס וזה שישלם תמורת השלום. בין השאר שאלוהים בחר בו בדרכו המסתורית כנער בן הערבי. עוד זה רב וענין וגם לסיקוק אצל כל אלה מביא חזק. אשר שמו בפעם הראשונה מפור של אפיקורס. שישלם הוא גם וזכו אחרים והענינים בני מאות השנים של ישראל.

אנו משוכנעים כי פעולת התבולה לא יפגע בצלייתו לא הכל בעולם הנוצרי ישלם עם השתלשלות החרו וזו הקושר גדלה בפרט ושעה האחרונה והחדשה.

WAHRE CHRISTEN BEUGEN SICH NICHT DEM TERROR

Handerte christliche Schüler europäischer Mittelschulen waren gestern an Bord von zwei Schiffen im Hafen Haifa eingetroffen, um den Weihnachtsfesten im Lande beizuwohnen. Es geht um die "Jerusalem-Fahrt", an der das Volk Israel in Liebe und mit Sehnsucht hängt. Die Worte in einer Weihnachtsbotschaft sind ungewohnt. Vielleicht kündigen sie eine neue Epoche in den Beziehungen zwischen Christen und Juden an. Es könnte aber auch sein, dass der Papst mit dieser Erklärung seiner Empörung über die Handlung des Erzbischofs Capovilla Ausdruck geben wollte. Ingeborg Albrecht muss hinter der Weihnachtsbotschaft gestanden haben. Sie sind die Worte des Heiligen Vaters sehr abgewogen, besonders wenn sie Jerusalem, das Volk Israel oder die politische Lage im Nahen Osten betreffen.

Diese Haltung, an der Christen stellen vielleicht die beste und trefflichste Antwort auf den griechisch-katholischen Erzbischof dar, der dieser Tage wegen Zusammenstoßes mit Terroristen zu zwölf Jahren Gefängnis verurteilt worden ist. Hier kommt ein weiteres Ereignis, welches seit langer Zeit zum ersten Mal unsere Herzen höher schlagen lässt.

Jedenfalls können wir von Beginn des neuen Jahres die Hoffnung aussprechen, dass der Heilige Stuhl mehr Verständnis für unsere Situation aufbringen wird und gerade am Tage der Geburt Christi verstehen wird, dass die Juden seit jeher das Opfer menschlicher Bosheit gewesen sind und diesem Zustand von höchster christlicher Ebene entgegenwirken werden sollte.

A. Y.

In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass
Frau RUDINIA WALDHORN
durch einen Verkehrsunfall ums Leben kam.

Die Beerdigung findet auf dem Friedhof in Cholon, heute, Mittwoch, den 25. Dezember 1974, um 11 Uhr vormittags statt. Treffpunkt beim neuen Eingangstor des Friedhofs.

Die Trauernden:
Schwester: Esther Weisblüth u. Familie
Töchter: Renate Deutscher u. Familie
Della Sternberg u. Familie
Sohn: Moshe Biton u. Familie
Enkel, Urenkel

In tiefer Trauer teilen wir mit, dass mein lieber Mann, unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater,
ABRAHAM CHAIM LASKE
plötzlich verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute, Mittwoch, den 25.12.74, um 13.30 Uhr vom Rambam-Krankenhaus aus, auf dem neuen Friedhof Kfar Samir statt.

Spezialautobus vom Hause, Sderot Sinal, 4B, Achsua, um 13.00 Uhr.

DIE FAMILIE

Bewohner baufälliger Häuser veranstalten Sitzstreik

Zehn Familien hielten gestern im Namen von 500 Familien aus den Tel-Aviv-Blöcken, die in baufälligen und menschenunwürdigen Behausungen in Schabaz, Keren, Haterim, Schapira, etc. wohnen, einen Sitzstreik ab. "Wir wohnen fast im Freien", sagte eine Frau im 8. Monat der Schwangerschaft. Alle Leute beklagten sich über "natürlich fließendes Wasser" in den Zimmern, die selbst durch zwei Petroleumöfen nicht erwärmt werden können, da zu starke "Zugluft" herrscht.

Vertreter der Stadtverwaltung erklärten: Sobald wir informiert werden, dass jemand in einem baufälligen Haus wohnt, entsenden wir den Stadtinspektor, der die Situation überprüft. Wird der Befund gemacht, dass Reparaturen vorgenommen werden müssen, erhält der Hausbesitzer die städtische Verfügung, sofort Reparaturen vorzunehmen. "Allerdings können wir keinen Hausbesitzer zu Reparaturen verpflichten", fügte die Sprecher hinzu.

Der Vorsitzende des Verbandes der Armenviertel sagte, er

könne eine Lösung dieses Problems empfehlen: Man müsse ein Gesetz verabschieden, welches den Hausbesitzer zu Reparaturen zwingt. Er sollte zum Verkauf seines Grundstückes an den Staat verpflichtet werden. Die Regierung müsste die Bewohner baufälliger Häuser evakuieren, die Bauten niederreißen, das Grundstück reinigen und an Bauminister verkaufen. Mit diesem Geld würde nicht nur der Hausbesitzer entschädigt, sondern auch für jeden evakuierten Bewohner eine Wohnung errichtet werden können.

Vor einer Woche wurde in der Knesset eine Gesetzesvorlage bezüglich der Behandlung baufälliger Häuser unterbreitet. Die Vorlage wurde auf Antrag

des Wohnministeriums Abraham Offer an den Arbeitsausschuss weitergeleitet. Der Wohnminister gab neue Richtlinien für die Liquidierung von Masuren bekannt. Zu diesem Zweck wurde eine Evakuierungskommission ernannt. Evakuierte werden folgende Anrechte auf neue Wohnungen haben: 2-3 Seelen — 55-62 Quadratmeter; 4-5 Personen — 62-76 m²; 6-7 Personen — 76-85 m²; 8 Personen — 85-94 m²; 9 Personen — 94-105 m²; Zehn Personen — 105-112 m²; Elf Personen — 112-121 m²; Zwölf Personen — 121-130 m²; 13 Personen — 130-139 m²; Vierzehn Familienmitglieder — 139 Quadratmeter.

BITON: MEIN BRUDER WAR DER MÖRDER

Tel-Aviv (1) — Der der Ermordung des großen Ehepaars Schimmel und Regina Schimmel angeklagte 24-jährige Gabriel Bi-

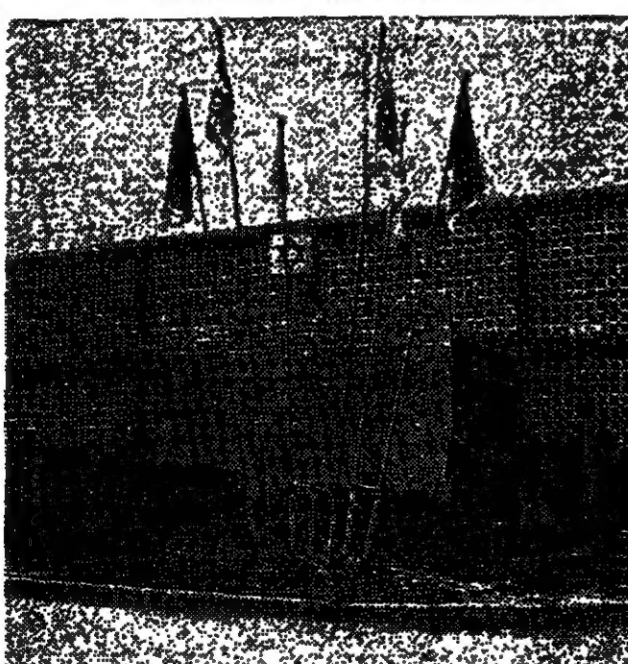
ton erklärte gestern als Zeuge der Verteidigung: "Mein Bruder, der im Gefängnis Selbstmord beging, hat die Mordtat begangen."

Er fügte hinzu, bei der polizeilichen Untersuchung habe er sich als Mörder angesehen, weil er um das Schicksal seines Bruders besorgt gewesen war, der Selbstmordgedanken gehegt hatte.

Bis zum gestrigen Tage wollte Gabriel mit den vom Gericht eingesetzten Anwälten nicht kooperieren. Er erklärte sich zur Beantwortung von Fragen seines jetzigen Rechtsanwaltes Uri Goren (den ebenfalls das Gericht ernannt hatte) bereit.

Der Ankläger sagt, Gabriel Biton habe das Ehepaar zusammen mit seinem Bruder ermordet, um nicht 2000 Pfund Miete bezahlen zu müssen. Der Prozess findet vor den Richtern Mordechai Kerner, Eliahu Mazi und E. Schönbaum statt. Der Angeklagte schilderte ausführlich seine Beziehungen zu dem inzwischen durch Selbstmord aus dem Leben geschiedenen 18-jährigen Bruder. Dieser hatte aus dem Konto von Gabriel große Summen entnommen und ungedeckte Schecks ausgestellt. Da der jüngere Bruder immer wieder mit Selbstmord drohte, musste ich alle finanziellen Verpflichtungen übernehmen, sagte Gabriel, der nach der Mordtat gesteht, er werde die ganze Wahrheit sagen können, wenn sein Bruder in eine Nervenklinik eingewiesen wird. Am Tage des Mordes, dem 25. August dieses Jahres, will er in seinem Ehegattenbüro bis 22.30 Uhr gearbeitet haben. Um 19.30 Uhr habe sein Bruder Jacques das Büro verlassen. "Ich habe eine Verabredung" hatte er gesagt. Bis 21.00 Uhr sass Gabriel mit Klienten im Büro, wo er verheiratete Männer mit Frauen bekannt machte. Als er schließlich nach Hause kam, fand er seinen Bruder an der einen Absteigertreppe. Gabriel entließ Jacques das Büro, woraufhin dieser weinend erzählte, er habe den Hausbesitzer und dessen 72-jährige Gattin ermordet. "Auch Gabriel keine Miete zahlen muss". Der Prozess wird fortgesetzt.

MAGEN DAVID ADOM-HAUS IN BEER SCHEWA EINGEWIEHT



Das neue Haus des Magen David Adom in Beer Scheva, eine Spende der Freunde des Vereines aus Südafrika, wurde gestern feierlich im Beisein des südafrikanischen Botschafters in Israel, sowie des Präsidenten des Magen David Adom Josef Kot und des Bürgermeisters der Stadt, Eliahu Nawi, eingeweiht.

Südafrikas Juden hatten 800.000 Pfund und die Stadt Beer Sche-

wa die Restsumme zum Bau des Hauses mit modernster Erste Hilfe-Einrichtung beigesteuert. Die Station wird durchgehend geöffnet sein. Sie enthält auch eine Blutbank und im Untergeschoss Erste Hilfe-Operationen für Notfälle. Vier Ambulanzen stehen dem Magen David Adom zur Verfügung, der etwa 200 Fällen im Monat Hilfe leistet. Auch ein Ärzte-Nachdienst ist eingerichtet.

aus dem Lande

Gestern fand ein Gedenkgottesdienst (Asara) für die sechs Millionen Opfer der Nazizeit auf dem Friedhof in Naharis statt. Das Kaddisch-Gebet wurde neben einem Grab, in dem aus Naziofern produzierte Seife begraben ist, gesagt.

Aus Dänemark flog eine 40-köpfige Arbeitsgruppe, die in Kibbuzim arbeiten wird, nach Israel ab. Gegenwärtig weilen 250 dänische Freiwillige in einigen Kibbuzim für die Dauer von fünf Monaten.

Eine Frau, die ihr Heim verlässt, weil sie von ihrem Mann geschlagen wird, verliert nicht ihren Anspruch auf Alimone. Dies wurde von der Haifaer Richterin Schoschana Levanahu festgestellt.

7,8 Millionen IL wurden gestern für die Verwertung von Rohstoffen von dem Generaldirektor der Toten Meer-Werke dem Handels- und Industrieminister Chaim Barlev übergeben.

Eine Bilder Ausstellung von Mosche Amar wird am 4. Januar in der Jaffa Artists Galerie eröffnet.

Die Ankünder sagt, Gabriel Biton habe das Ehepaar zusammen mit seinem Bruder ermordet, um nicht 2000 Pfund Miete bezahlen zu müssen. Der Prozess findet vor den Richtern Mordechai Kerner, Eliahu Mazi und E. Schönbaum statt. Der Angeklagte schilderte ausführlich seine Beziehungen zu dem inzwischen durch Selbstmord aus dem Leben geschiedenen 18-jährigen Bruder. Dieser hatte aus dem Konto von Gabriel große Summen entnommen und ungedeckte Schecks ausgestellt. Da der jüngere Bruder immer wieder mit Selbstmord drohte, musste ich alle finanziellen Verpflichtungen übernehmen, sagte Gabriel, der nach der Mordtat gesteht, er werde die ganze Wahrheit sagen können, wenn sein Bruder in eine Nervenklinik eingewiesen wird. Am Tage des Mordes, dem 25. August dieses Jahres, will er in seinem Ehegattenbüro bis 22.30 Uhr gearbeitet haben. Um 19.30 Uhr habe sein Bruder Jacques das Büro verlassen. "Ich habe eine Verabredung" hatte er gesagt. Bis 21.00 Uhr sass Gabriel mit Klienten im Büro, wo er verheiratete Männer mit Frauen bekannt machte. Als er schließlich nach Hause kam, fand er seinen Bruder an der einen Absteigertreppe. Gabriel entließ Jacques das Büro, woraufhin dieser weinend erzählte, er habe den Hausbesitzer und dessen 72-jährige Gattin ermordet. "Auch Gabriel keine Miete zahlen muss". Der Prozess wird fortgesetzt.

Südafrikas Juden hatten 800.000 Pfund und die Stadt Beer Sche-

wa die Restsumme zum Bau des Hauses mit modernster Erste Hilfe-Einrichtung beigesteuert. Die Station wird durchgehend geöffnet sein. Sie enthält auch eine Blutbank und im Untergeschoss Erste Hilfe-Operationen für Notfälle. Vier Ambulanzen stehen dem Magen David Adom zur Verfügung, der etwa 200 Fällen im Monat Hilfe leistet. Auch ein Ärzte-Nachdienst ist eingerichtet.

aus dem Lande

Gestern fand ein Gedenkgottesdienst (Asara) für die sechs Millionen Opfer der Nazizeit auf dem Friedhof in Naharis statt. Das Kaddisch-Gebet wurde neben einem Grab, in dem aus Naziofern produzierte Seife begraben ist, gesagt.

Aus Dänemark flog eine 40-köpfige Arbeitsgruppe, die in Kibbuzim arbeiten wird, nach Israel ab. Gegenwärtig weilen 250 dänische Freiwillige in einigen Kibbuzim für die Dauer von fünf Monaten.

Eine Frau, die ihr Heim verlässt, weil sie von ihrem Mann geschlagen wird, verliert nicht ihren Anspruch auf Alimone. Dies wurde von der Haifaer Richterin Schoschana Levanahu festgestellt.

7,8 Millionen IL wurden gestern für die Verwertung von Rohstoffen von dem Generaldirektor der Toten Meer-Werke dem Handels- und Industrieminister Chaim Barlev übergeben.

Eine Bilder Ausstellung von Mosche Amar wird am 4. Januar in der Jaffa Artists Galerie eröffnet.

"MOBILE LUFTSCHUTZKELLER"

Mobile Luftschutzkeller sind die neueste israelische Erfindung, die patentiert und gegen die Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Diese Keller sind vorfabriziert, können ohne Schwierigkeiten transportiert werden und sind aus Metall gebaut. Der Durchmesser beträgt drei Meter, die Höhe zwei Meter. Wer so einen Unterschlupf wünscht, hat in seinem Haus oder Garten Erde in einem Umfang auszuheben und kann den Luftschutzkeller auf jeder gewünschten Stelle einsetzen. Der "Keller" enthält auch, je nach Wunsch, einen Gasbrenner, der Abfälle aller Art auch menschlichen Kot völlig verbrennt. Architekt Ramal Nahir hat diesen Keller erfunden und gebaut. Er bezeichnet diese Erfindung als "menschlich wichtig". 18 Menschen können in dem Unterschlupf Platz finden. Der Keller enthält eine Leiter, einen Notausgang und Luftschleuse. Offiziell wurde das Patent noch nicht registriert. Erst nach Bestätigung durch die zuständigen HAGA-Behörden wird der "Mobile Luftschutzkeller" durch die Bekanntheit-Verkaufswerkzeuge vermarktet werden.

STARKER KURSANSTIEG INDEXGEBUNDENER PAPIERE

An der Tel-Aviv Börse stiegen die Indexgebundenen Papiere stark an, nachdem gestern in der hebräischen Tageszeitung angekündigt wurde, dass die Regierung die Bedingungen zukünftiger Emissionen indexgebundener Anleihen abschwächen wird. Der Umsatz an indexgebundenen Papieren erreichte 18 Millionen Pfund. Durch diese Entwicklung wurden die Aktien in Mittelbörsen gestiegen. Besonders stiegen Bank-Aktien der Bank Leumi und der Bank Hapoalim. Dagegen herrschte weiterhin Nachfrage nach Aktien der Elektrizitätsgesellschaft, die um vier Punkte anstiegen. Der Umsatz an diesen Aktien belief sich auf 200.000 Dollar. Der Umsatz bei Aktien erreichte 2,5 Millionen IL.

In der Likelihoodskala wurde der Dollar unverändert mit IL 6,55 gehandelt.

Der Goldpreis stieg um IL 700 pro Kilogramm an und betrug IL 41.500.

LOTTO-ZIEHUNG

Bei der gestrigen Lotto-Ziehung (52/74) wurden die Ziffern 7, 15, 25, 27, 33, 36 und Zusatznummer 24 gezogen.

(Ohne Gewähr)

Aus dem Kurszettel der Tel Aviv Börse

9% Dav. & Morig. Bank "B" ord. sh.	322	322
9% Hasmann Insurance ord. sh.	151	151
9% Hasmann Marine "B" "B" ord. sh.	142	142
9% Delat. ord. shares reg.	335	335
9% Pal. Cold. Stor. & Suppl. "B" ord. sh.	142	142
9% Israel Tel. Investment "B" ord. sh.	337,5	337,5
9% Israel Land Development ord. sh. reg. IL 10	140	140
9% Israel Land Development ord. sh. reg. IL 10	177,5	177,5
9% Salt Roman Build. Works 10% bearer	347,5	347,5
9% Hahadass	76,5	76,5
9% Anglo Israel Investment	76,5	76,5
9% Nativ Aviv	76,5	76,5
9% Shomri 8% pers. ord. shares reg.	340	340
9% A.A. "C" ord. reg. shares	69,5	69,5
9% Dabek	326,5	326,5
9% Zofnadia 8% ord. pref. part. bearer	140,5	140,5
9% American Israel Paper Mills	94,5	94,5
9% Ansh	140	140
9% Elpis Investment bearer	71	71
9% Milen Investment Ltd. bearer	67,5	67,5
9% Israel Investments	158,5	158,5
9% Wothson Clow Mavor Corp. reg. IL 10	140,5	140,5
9% Discount Bank Rev. bearer	69,5	69,5
9% Bank Leumi Development ord. shares	155	155
9% Export Bank Investment	180	180
9% Chel Industries	76,5	76,5
9% Wapira Ltd. ord. shares	140	140
9% Lapidot ord. shares reg.	76,5	76,5
9% I.L.D.P. 10% conv. deb.	72,5	72,5
9% A.A. 10% conv. deb.	2.620,50	2.620,50
9% D-Mark per \$	2.580,50	2.580,50
9% Swiss Fr. per \$	2,44	2,44
9% D-Mark (unter Banken)		